



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Undecimo Calendas Septembris. Der XXII. Tag im Augstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Zu Weiler in Brabant / der selige Mönch Gubernus, welcher vorzeiten
Graff zu Aspermont, hat von wegen vielen Kriegs-Kitterlichen Thaten / guten
Lob gehabt / und Palästina von Tyrannen Königs Friedrichs errettet. Als aber
derselbe das heilige Grab Christi / und des heiligen Jacobi zu Compostell, gotts-
fürchtig besucht / der Welt Sorgen verdrüssig / hat er sich zum ruhigen Stand des
Elosterlichen Lebens zu Weiler begeben / ein köstliches Edelgestein bey sich allent-
halb / und so vielen Gefahren und der Welt Schmeichlerey / die unbesieckete er-
haltene Keuscheit / bewahrend. In welchem Closter dan / Gott allein zugefallen
sich beflissen / hat mit so großer Inbrünstigkeit des Gemüths / den göttlichen Am-
ptern beygewohnt / daß Er schiene mit den Engeln und nicht den Menschen zu-
wandeln. Auf vielerley Weiß aber das digne Fleisch peinigend und zähmend /
hat mit einem seligen End zuruhen verdienet. Nach dem Todt soll Er / wie man
sagt / mit Wunderwercken geschienen haben: Er aber hat ein digne / auß dem Al-
nenfer Closter entlehnte Antiphon, wie im gleichen ein wohlgezierde Grabschrift
bey Henriquez, auff den zwanzigsten Augustmonaths.

Vita M. S.
Villarij
Molanus
ad Ufuard
10. Aug.

Zu Andegavia, diesen oder vorgehenden Tag / die Einweyhung der seligen
Maria von Chalocheyo, under Savigniaco, umb das Jahr Tausent zwey hundert
drey und zwanzig geschehen.

UNDECIMO CALENDAS SEPTEMBRIS,

Der XXII. Tag im Augustmonath.

In Burgund / dem Jungfrauen Closter von Juleyo, vorzeiten Molis
mer ser Versammlung / nuh mehr zum Mäyerhoff gemacht / die Bey-
setzung der seligen Humbelina, weiblichen Schwester des heiligen Vat-
ters Bernardi Claravaller Abbtis / welche obwohl Sie von den ersten Jahren in
der Gottesforcht, von der Mutter / auffgezogen gewesen / hat dannoch derselben
nicht also gedienet, wie der Welt Eytelkeit; daher der Welt ganz ergeben / als sie
einsmahls ihre Brüder die Mönchen zubesuchen und anzusprechen / nach Clara-
vall kommen war / hat der heilige Abbt Bernardus derselben, mit weiblichen Kley-
dern zuviel geschmückten / nicht zureden wollen / wo sie nicht das Kleydt hinweg-
würffe / und ein zimenders und züchtigers anlegte. Daher Sie also bald von Herken ge-
rührt / und in ein andere verändert / auß Ermahnung und rächen der heiligen
Brüder / sonderlich aber des Bernardi, das freyer Leben verlassen / und ein Geisli-
chers angenommen / und hat wiederumb nach Haus kommend / sampt dem Ehe-
herren ein gottsfürchtig Leben angefangen. Nach erfülltem diesem / hat Sie mit
Erlaubnuß des Eheherrens der Welt gute nacht geben / alle eytele Ding und
Reichthumb / welche sie zuvor also inbrünstig geliebt / verlassen / in die benachbarte
Eind oder Jungfrauen Closter / Juleyum genennt / begeben / und sich Gott ge-
weyhet

Vita S.
Bernardi.
Robertus
Rusia in
suo com-
pendio.
Vita eius
M. S. à
Petro Mo-
limenti &
alij.

wenhet. Nach deme Sie dan das geistliche Kleyd angenommen/und die hochzeitliche Gelübd gethan/ist Sie allen andern Closterfrauen zum Exempel der gänglichen Tugend gewesen/hat daselbst/Tag und Nacht/in einbüßiger Psalmenlesung/ fleißiger Betrachtung des Todes Christi / und beharlichem Gottesdienst wachend/zugebracht / und des Nachts/ein kleine Zeit/ auff der Erden/damit sie des ermüdeten Leibs Kräfte nach noch wieder erneuerte/gelegen. Das här in Kleyd/welches sie auff dem Fleisch truge/legte dieselbe nicht ab;und also von aller Lebens Frommigkeit wohl gezierd / ist nach empfangenen hochheiligen Kirchen Sacramenten/ in Gegenwart des heiligen Vatters Bernardi, und anderer Brüder/welche dahin kommen waren/ gottselig und heiliglich im Herren entschlaffen/under Lesung dieses Psalmen / Ich freue mich der Ding / so zu mir gesagt seynd/wir werden in das Haus des Herren gehen / und ist nach dem Todt in diesem Priorat Jul-eyo begraben worden/welchen Sie viele Jahr/als ein Priorissio heilig und gottsförchtig regirt hat; allwo ihr Gebein/under einem aufgelegten/und von der Erden ein wenig erhabenen Stein/vor dem hohen Altar/vorhanden seynd. Und wird ihr Fest durch alle Clöster Hispanischer Versammlung/ als der Fürsprecherin und Führerin der Closterfrauen / Cistercienser Ordens/begangen/ob zwar Sie desselben Kleyd niemahl/sonder der Benedictiner/zu Mallesmo getragen hat. Das Closter Jul-yum aber ligt zu diesen Zeiten über einhauffen/seynd etliche Gebäu/mit sampt der Capell/noch verblieben.

In Osterreich/und Passauer Bistumb/die Einweihung der Hauptkirchen der seligen Maria von Zuerchel, mit andern Nahmen von Claravall genennet/von Herren Conrado dem Landbischoffen/ im Jahr des Heyls/ Tausent Hundert neun und fünfzig/ verrichtet.

Monumē,
ta huius
loci.
Brufchius
in Catalo-
go Abbat.

In Teutschland der selige Heydenricus Abbt zu Zedelitz, welcher von wegen vortrefflichen Verdiensten zu mehren Abbtshütten und Würdigkeiten/ in unterschiedlichen Clöstern/erhöhet hat mit vielen Tugenden geleuchtet/und verdienet/nach dem Todt / under die Cistercienser berühmte Männer in dem Menologio angeschrieben zu werden.

DECIMO CALENDAS SEPTEMBRIS.

Der XXIII. Tag im Augustmonath.

Vita S.
Bernardi
Berther in
chronicis
Hispanie
manrique
ex charis
Populeti.

Zu Populeto in Catalonia, der selige Mönch Bernardus, welcher von Königlichem Geblüt gebohrn/und des Carletenser Königs Sohn/auch under Zeno dem Saracener König/in Hispania ein Hoffmann/ und dazumahl Amosche genennet/ ist von demselben König/ ein Abgesandter in Cataloniam geschickt worden. Wohin er gleich als durch ein Wunderwerck kommend / durch der Mönchen zu Populeto Wandel und Gespräch/von Herzen gerührt und bekehrt/